

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 14. MÄRZ 1925

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 411090 —

KLASSE 77 f GRUPPE 30

(O 14300 IX/77f¹)

Albert Osterberg in Cassel.

Eierlegende Tierfigur.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 7. Juni 1924 ab.

Die Erfindung betrifft ein mechanisches Spielzeug, nämlich einen eierlegenden Osterhasen. Das Eigentümliche der Erfindung liegt darin, daß durch ein Zugorgan ein Doppelverschluß einer Ausfallvorrichtung bedient werden kann, derart, daß jeweils nur ein Teil des Behälters, der die Füllung, z. B. die Ostereier, enthält, freigegeben wird, alsdann aber selbsttätig verschlossen wird. Die Erfindung läßt sich sinngemäß auf andere Spielzeuge, z. B. eierlegende Hennen, übertragen.

Die Zeichnung stellt ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dar. Abb. 1 zeigt einen senkrechten Schnitt, Abb. 2 eine Rückansicht der Vorrichtung. Abb. 3 stellt denselben Schnitt wie Abb. 1, jedoch bei veränderter Stellung des Verschlusses dar.

Die Vorrichtung zur Aufnahme der Eier und anderer geeigneter Füllkörper ist innerhalb einer Attrappe, z. B. einer Hasenattrappe, angeordnet, welche mit einer verschließbaren Füllöffnung *a* versehen ist. Sie besteht aus einem Behälter *b*, der nach rückwärts abfällt und einen Auslauf *c* trägt. Der rückwärtige Abschluß des Behälters vor dem Auslauf wird durch einen in seitlichen Führungen *e, f* laufenden Schieber *d* mit Ausschnitt *g* gebildet. Im Abstand vom Schieber ist eine Schlitzführung *k* für einen zweiten Schieber *h* im Behälter *b* vorgesehen. Beide Schieber werden zwangsläufig geführt, indem sie, z. B. aus Blech bestehend, U-förmig miteinander verbunden sind. Sie stehen unter Einfluß einer Feder *i* und eines Zugorganes *l*, das über eine Stütze *n* zu einer Handhabe *m* läuft.

2

Die Wirkungsweise ist die, daß beim Anziehen des Zugorganes *l* in Pfeilrichtung (Abb. 3) beide Schieber *d* und *h* gleichzeitig hochgezogen werden. Schieber *d* tritt dadurch mit seinem Ausschnitt *g* vor den Auslauf *c* und läßt den Teil der Füllung ausfallen, der von dem in den Behälter *b* eingetretenen Schieber *h* begrenzt wird. Beim Nachlassen des Zuges stellt die Feder *i* die Schieber wieder um. Die ausfallende Menge des Behälterinhaltes wird durch den beliebig zu haltenden Abstand der beiden Schieber *d*, *h* bestimmt.

PATENT-ANSPRUCH:

Eierlegende Tierfigur, bei der durch eine von Hand bedienbare Verschlussvor-

richtung eines in einer Attrappe angeordneten auffüllbaren Behälters der Behälterinhalt portionsweise abgezogen werden kann, dadurch gekennzeichnet, daß die Verschlussvorrichtung aus zwei parallelen, durch ihren gegenseitigen Abstand die jeweils ausfallende Menge des Behälterinhaltes bestimmenden Schiebern (*d*, *h*) besteht, welche unter Einfluß einer Feder (*i*) und eines Zugorganes (*l*) stehen, von denen beim Anziehen des Zugorganes (*l*) der Schieber (*h*) den Behälterinhalt zurückhält, während der Schieber (*d*) mit seinem Ausschnitt (*g*) vor den Auslauf (*c*) tritt und den vom Schieber (*h*) abgetrennten Behälterinhalt zum Auslauf freigibt.

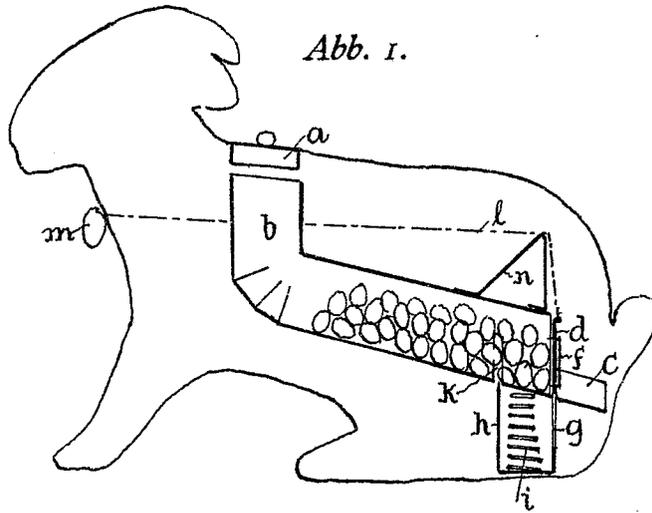


Abb. 2.

